

Malcolm Young (AC/DC) – Demenz: Wenn dem Gehirn der Strom ausgeht

Malcolm Young wurde 1953 im schottischen Glasgow als eines von acht Kindern geboren, sein Vater war Anstreicher, seine Mutter Hausfrau. Weil es für den Vater immer schwieriger wurde, genug Arbeit zu finden, emigrierte die Familie Young 1963 nach Sydney in Australien, wo Facharbeiter gefragt waren. Im selben Jahr bekam der junge Malcolm seine legendäre Gretsch Jet Firebird Gitarre geschenkt, die ihn für Jahrzehnte bei seinen Konzerten begleiten sollte, der Rest ist Geschichte.

Malcolm und sein Bruder Angus spielten in verschiedenen australischen Bands bevor sie 1973 AC/DC gründeten. 1976 siedelt die Band nach London über, 1979 landen sie mit dem Album „Highway to Hell“ den ersten Hit. Bis heute haben AC/DC mehr als 200 Millionen Alben verkauft. Dass sie so lange erfolgreich waren und blieben, lag auch daran, dass AC/DC nie Teil einer Mode oder eines Hypes waren.

Malcolm Young sah nicht aus wie ein superreicher Rockstar. Alles was irgendwie an Glamour erinnerte, fand er schlichtweg überflüssig, eben ein Spiegelbild seiner Musik. Zu Interviews in exquisiten Nobelhotels kamen Malcolm und sein Bruder Angus meistens in zerbeulten, schlecht sitzenden Jeans und ausgebleichten Sweatshirts, mit Plastiktüten in der Hand, so wie die Putzkolonne auf der Suche nach dem Dienstboteneingang. Von den irritierten Blicken der Hotelgäste ließen sie sich nicht beeindrucken.

Christoph Schwennicke schrieb in der Süddeutschen Zeitung: *Malcolm Young ist das Metronom von AC/DC, der Garant des Gleichklangs, der Webstuhl des schweren soliden Teppichs, auf dem der ganze Sound der Band und die Soli seines Bruders fußen [...]. Die meisten Riffs für die Ewigkeit hat Malcolm Young erschaffen. Keine andere Band ist innerhalb von drei Sekunden so todsicher erkennbar wie AC/DC. Malcolm ist der USP, der Unique Selling Point von AC/DC.“*

1988 bekam Malcolm Young zum ersten Mal gesundheitliche Probleme und er musste eine Pause einlegen, um sich von seiner Alkoholsucht zu kurieren. Er hatte zwar nicht sehr viel getrunken, aber dafür permanent, und das sollte sich rächen.

Im Herbst 2014 gab die Band bekannt, dass ihr Gitarrist Malcolm Young an Demenz erkrankt ist und sich endgültig zurückziehen muss. Der Beschluss, die Band zu verlassen, kam von ihm selbst. Er war zwar noch am Schreibprozess des Albums „Rock or Bust“ beteiligt, welches 2014 erschien, er konnte jedoch an den Aufnahmen nicht mehr mitwirken. Zuletzt wurde er in einem Pflegeheim rundum betreut. Am 18. November 2017 starb Malcolm Young an den Folgen der Demenz in Elizabeth Bay, Australien im Alter von 64 Jahren.

Die Demenz ist eine der ganz großen medizinischen Probleme, die weit von einer Lösung entfernt sind. Wirklich helfen tut hier momentan nichts. Daher überdenkt man derzeit noch einmal intensiv die Theorien, nach denen es zur Demenz kommen könnte. Auf dieser Basis sucht man dann intensiv nach neuen Therapieoptionen. Wirkliche Fortschritte sind dabei noch nicht zu erkennen. Wahrscheinlich hat man zu lange an einer Theorie festgehalten, die erstmals 1907 in Frankfurt durch Alois Alzheimer beschrieben worden war.

Mittlerweile zeichnet sich jedoch ab, dass sich wohl unter dem Krankheitsbild „Demenz“ eine Reihe von Krankheitssubtypen definieren lassen, die in den Details unterschiedliche Charakteristika aufweisen. Dies ist ein gutes Zeichen, denn nun kann man sich daran machen, für diese Subtypen individuelle Therapielösungen zu entwickeln. Wann wir hier Ergebnisse sehen, die diese brutale Krankheit zu stoppen oder gar zu heilen vermögen, kann man allerdings noch nicht abschätzen.